Schlesische Berichte von Gelehrten Sachen aufs Jahr 1764. No. 3.

Mondtags den 2. Julii.

Des Herrn Düport Du Tertre, Geschichte der alten und neuen Verschwörungen, Meutereien und merkwürdigen Revolutionen, aus dem Französischen übersetzt. Zweiter Theil, Breßlau, bei Wilh. Gottl. Korn und Gampert, 1764, in 8. von 350 Seiten.

Man lernt das menschliche Herz nicht besser kennen, als wenn es in einer heftigen Wallung sich befindet. Alsdenn wirft der Mensch die Larve weg, und zeigt sich wie er wirklich ist. Solche Begebenheiten, wie in der gegenwärtigen Geschichte vorkommen, zeigen uns den Menschen auf der Seite, woraus wir weit leichter, weit zuverläßiger als aus einer weitläufigen und trockenen Moral diese wichtige Kenntniß schöpfen können. Eine Geschichte, welche nach diesem Geschmack geschrieben ist, wird den Lesern so wohl lehrreichen Unterricht, als auch mannigfaltiges Vergnügen verschaffen!

In diesem zweyten Bande sind folgende Stücke enthalten: 1) Verschwörung der Böhmen wider den Kaiser Wenceslaus im Jahr 1394, der Kayser wird hier von der Seite gezeigt, wie man ihn gewöhnlich in der Historie vorstellt. 2) Zusammenverschwörung des Trolles wider Stenon, oder auserordentliche grosse Veränderungen in Schweden. Die Nachrichten sind aus des Abt Vertot Revolutions de Suede. 3) Verschwörung des Wallensteins wider den Kaiser Ferdinand II. Man hat eine ähnliche Beschreibung von dieser ausnehmend merkwürdigen Begebenheit, die mit vielen Witz gemacht worden. Sarasin ist der Verfasser davon, allein er hat sie nicht ganz zu Stande gebracht. Eine deutsche Uebersetzung davon befindet sich vor Bougeants Geschichte des Westphälischen Friedens. Düport hat daraus den Charakter des Wallensteins, und einige andere Dinge entlehnet. Dieses Stück ist eines von den lesenswürdigsten. 4) Zusammenverschwörung einiger Hungarischer Herren wider den Kaiser Leopold. 5) Verschwörung der Widertäufer wider verschiedene Regenten in Deutschland. Hierbei wird der Leser verschiedene Anmerkungen hinzusetzen müssen, wo er anders die Begebenheiten von

der rechten Seite sich vorstellen will: z. E. Wenn die erschrecklichen Unruhen, welche in Deutschland durch diese schwermerische Köpfe verursacht worden, als Folgen derjenigen Verbesserung, die ein entlaufener Mönch in der Kirche einführen wollen, angegeben werden. Ingleichen sind S. 186. u. a. dergleichen verbeßernden Anmerkungen benöthigt. 6) Zusammenverschwörung wider den Czar Peter Alexiowitz. Man findet in diesem Stück merkwürdige Begebenheiten auf eine angenehme Art erzählet. 7) Verschwörungen in Persien, diese Nachrichten gehen bis 1747. 8) Verschwörung wider die Insel Maltha. Dieser Bericht ist von dem M. le Bailli du Boccage. Den Beschluß dieses Bandes macht das Manifest Peter I darinn Alexis Petrowitz der Rußischen Thronfolge verlustig erklärt wird.

kostet 10 sgr.

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen Begrif von der neuen Erdbeschreibung und Geschichte machen; worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellet, und das Merkwürdigste, Nützlichste, und Wahrhaftigste in Eurnpa, Asia, Africa und Amerika in Ansehung ihrer verschiedenen Reiche und Länder, deren Lage, Größe, Gränzen, Eintheilungen, Himmelsgegenden, Erdreichs, Früchte, Thiere, Flüße, Seen, Gebirge, grossen und kleinen Städte, Häfen, Gebäude u. s. w. wie auch der Sitten und Gebräuche der Einwohner, ihrer Religion, Regirungsart, Künste und Wissenschaften, Handlung und Manufacturen enthalten ist; mit nöthigen Landcharten nach den neuesten und richtigsten astronomischen Wahrnehmungen, und mancherlei Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen, und andrer dergleichen Merkwürdigkeiten, versehen; durch eine Gesellschaft gelehrter Männer im Englischen zusammengetragen, und aus demselben und aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt. Achtzehnter Band, Leipzig, bei Arkstee und Merkus, 1764, in 4. 3 Alph. 8 Bogen.

Wir haben mit Absicht den ganzen Titel von diesem kostbaren Werke, das Deutschland Ehre macht, hergesetzt, um unsern Lesern nicht das noch einmal zu sagen, was sie bereits in der Aufschrift lesen können. Man wird wenig Bücher finden, die von so einem grossen Umfange und allgemeinen Nutzen sind; als das gegenwärtige. Der Theologe kan daraus merkwürdige Nachrichten von den verschiedenen Religionsparteien schöpfen, der Rechtsgelehrte wird eine grosse Mannigfaltigkeit der positiven Gesetze antreffen, der Arzneikundige einen Reichthum von botanischen Kentnißen finden; der Philosoph die nach gewissen Gesetzen erfolgten Schicksale der Nationen, ihre verschiedene Denkungsart, Charakter und Sitten hier am besten bemerken. Wir übergehen den in die Augen fallenden Gebrauch, welchen der Erdbeschreiber, der Kaufmann rc. überhaupt ieder Wißbegierige davon machen kan.

Der gegenwärtige Band ist von den Liebhabern dieses Werks schon längst erwartet worden; allein verschiedene Ursachen haben denselben aufgehalten; sie werden von den Herausgebern im Vorberichte gemeldet. Man findet hier so wohl ganze Auszüge aus Reisebeschreibungen als auch Zusätze zu dem 8, 10, 11 und 12ten Bande. Zu der ersten Gattung gehören die Stiftung und zweimalige Belagerung der Stadt Batavia, Reisebeschreibung des Graf v. Forbin, Beschreibung der Königreiche Laos und Camboia; ingleichen der Küste Coromandel; der Königreiche Tanjur, Marava, Madure, Maissur, Gingi und Carnate;

Neue und nähere Beobachtungen über den Bau des Caffees, Beschreibung der Insel Boreeo, Reise des Capitain Cowley um die Welt, Geschichte des Spanischen Geschwaders unter Anführung des Don Joseph Pizarre; erste Erblickung der südlichen Welt von Americus Vesputius; Entdeckung der südlichen Welt von Binot Paulmier von Gonneville; Reise des Don Alvare von Savedra; des Juan Gaetan und Bernh. Della Torre; des Don Alvare de Mendoce und Alvare de Mindana; des Ferdinand Auiros; des Garcie de Nodal; Entdeckungen der Holländer in den südlichen Provinzen; Reise des Vink und Keyts nach Neuguinea; Vlamnigs und Roggeveens nach den Südländern; Beobachtungen wegen des Eises in den Meeren, welche an die Pole gränzen; Untersuchung der Frage, ob es in den Südländern Riesen gebe. Zu der zweiten Gattung sind zu rechnen die Zusätze zur Beschreibung der molukischen Inseln, ingleichen die Sitten und Gebräuche der Einwohner auf denselben; zu der Beschreibung der Insel Zeilan; zu dem Bericht von den 1688 in Siam vorgefallenen Reichsveränderungen; Zusätze zu Augustin v. Beaulieu Reise; zu der letzten Regierungsveränderung in Golkonda; zu der Nachricht von Carnate; zu der Französischen Niederlassung in Pondichery seit 1741. Zustand der Franzosen in Indien bis 1755. Zusätze zu den Entdeckungen der neuen Philippinischen Inseln; zu der Reise des Lord Ansons ins stille Meer; zu der Beschreibung von Malabar. Diese angezeigte Zusätze enthalten meistentheils Beschreibungen von dem gegenwärtigen Zustande dieser Länder, und Nachrichten von den neuesten in denselben vorgefallenen Begebenheiten.

Dieses ganze Werk kan als ein Schatz der brauchbarsten Reisebeschreibungen, welche alsdenn sehr wohl entbehrlich sein wenn man dieses besitzt; als eine wahre Zierde einer vollständigen historischen Bibliothek angesehen werden. kostet 4 Rthlr. 20 sgr.

Poetische Schriften von Friedrich Wilhelm Zachariä, Erster Band, 1 Alph. Zweiter Band, 16 Bogen. Dritter Band, 17 Bog. Vierter Band, 14 Bog. Fünfter Band, 14 Bog. Sechster Band, 19 Bogen, in 8.

Es ist allen Liebhabern, allen Kennern der schönen Wissenschaften bekannt, daß Zachariä unter die besten Dichter Deutschlands gehöret. Er ist einer von den ersten, welcher, nach der glücklichen Veränderung, die unser Sprache und Poesie erfahren, es gewagt, die Bahn der komischen Heldenmuse zu betreten: er hat es zu widerholtenmalen gethan, und den belohnenden Beifall des Publici erhalten. Mit dieser vollständigen Ausgabe von allen poetischen Stücken unsers Dichters ist der Wunsch vieler Freunde des guten Geschmacks erfüllet, die einzeln herausgekommenen Gedichte desselben in einer Sammlung, in einem Format gedruckt zu besitzen. Er hat diesen Wunsch noch übertroffen, seine Gedichte haben wichtige und vortheilhafte Veränderungen erfahren, er hat sie noch mit neuen Stücken bereichert. Es wird unsern Lesern nicht unangenehm seyn, wenn wir Ihnen ein Verzeichniß von den in dieser Sammlung befindlichen Gedichten vorlegen. Im ersten Bande stehen vier scherzhafte Heldengedichte, der Renommist, die Verwandlungen, der Phaeton und die Lagosiade. Der zweyte Band enthält: Das Schnupftuch, Murner in der Hölle und die Hercynia, ebenfals komische Epopeen; das letzte ist ein ganz neues Stück. Der Hauptplan ist nach des Opitz Nymfe Hercynia gebildet. Wenn man diese zwei Gedichte mit einander vergleicht, so wird man viele Aenlichkeit in denselben antreffen. Opitz hat die Schäferei von der Nymphe Hercynie geschrieben, um auf eine feine Art das Lob des Kaiserl. Cammerherrn, Kriegsrath, und Obristen Hanß Ulrich Schafgotsch anzubringen. In Zachariä Hercynia werden die Heldenthaten des Her-

zog Ferdinand von Braunschweig besungen. Beide sind in Prosa mit untermischten Versen geschrieben. Die Erscheinung der Nymphe, ingleichen die Beschreibung der unterirrdischen Gegenden findet man ebenfals beym Opitz; nur daß Zachariä sie in ganz andere Umstände versetzt: so wie er überhaupt mehr abenteurliche Erdichtungen angebracht hat. Im dritten Bande sind die Oden befindlich, welche mit einem neuen Buche vermehret worden. Im vierten Bande kommen die Tageszeiten und der Tempel des Friedens vor. Die Tageszeiten erscheinen hier in einer ganz neuen Gestalt, grosse Stellen sind weggelassen, und andere neue hinzugesetzt worden. Der fünfte Band enthält die vier Stufen des weiblichen Alters, die Schöpfung der Hölle, die Unterwerfung gefallener Engel und ihre Bestimmung zu Schutzgeistern der Menschen, die Vergnügungen der Melancholey, und die Unterhaltungen mit seiner Seele. Im sechsten Bande stehn die drei ersten Gesänge von Miltons verlohrnem Paradiese. Diese Uebersetzung ist ebenfalls ganz neu umgearbeitet und vorzüglich in Absicht auf die Versification verbessert. Der 7, 8, und 9te Band wird die übrigen Gesänge enthalten, welcher auf künftige Michaelismesse folgen soll. Wir müssen noch erinnern, daß H. Zachariä ein ernsthaftes Heldengedicht: Cortes, oder die neue Welt, bekant machen wird.

Der englische Kaufmann, oder Grundsätze der englischen Handlung aus dem Buche the British Merchant **gezogen, und aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt, nebst einer Vorrede, von den Mitteln, wie Deutschland durch Handlung reich werden könne, herausgegeben von D. Joh. Lüder Albrecht. Leipzig, in der Caj. Fritsischen Handlung, 1764, gr. 8. 1 Alph. 7 Bogen.**

Dieses Buch ist eine Uebersetzung des nicht unbekanten Negotiant Anglois. Man hat sie deswegen vor dem Englischen Original gewählet, weil sie verschiedene beträchtliche Vorzüge besitzt. Denn der Französische Uebersetzer hat die Englische Schrift so wohl mit häufigen Anmerkungen bereichert; als auch eine lesenswürdige Einleitung hinzugethan, woraus man sich nicht nur einen sehr vollständigen Begrif von dem Handlungswesen überhaupt, sondern auch insbesondere von der englischen Handlung machen kan. Es ist eine bekante Sache, wie genau in England die Handlung mit dem Staate verknüpft ist, wie sie einander wechselsweise zur Stütze dienen, und wie die Kenntniß der einen grosse Einsichten in die Verfassung des andern verschaft. Daher findet man auch in der Französischen Ausgabe die vortrefliche Schrift des H. Davenant von der politischen Rechenkunst, in welcher der Nutzen derselben in dem Handlungs- und Finanzwesen deutlich gezeiget worden, welche auch in dieser Uebersetzung befindlich ist. Man kan daraus den Schluß machen, daß gegenwärtiges Werk so wohl den Kaufleuten, als auch Gelehrten nützlich ist, deren Neigung oder Bestimmung dahin gehet, den Vortheil oder Nachtheil einer Handlung auf eine scharfsinnige Art zu prüfen, Vorschläge zu mancherlei nöthigen Verbesserungen zu thun, und besonders den Nutzen der Handlung etwas weiter, als auf den Beutel einiger Privatpersonen auszudehnen. Die Materien in diesem Buche sind zu mannigfaltig, und zu sehr mit einander verknüpft, als daß wir auch nur einen kurzen Entwurf davon mittheilen könten. Die Vorrede des deutschen Herausgebers enthält verschiedene brauchbare Anmerkungen. Der Satz, welcher in derselben vorkommt, wird vielen sonderbar scheinen: Daß Deutschland, durch die Vollkommenheit der innern Einrichtung der Handlung, welche die wahre Quelle des Vortheils von der auswärtigen Handlung ist, zu einem so grossen Reichthum gelangen müsse, als wir gegenwärtig nur an England bewundern, und dieses zwar um so vielmehr, da Deutschland noch sehr grosse Vortheile vor England zum voraus hat.